► Nr. VO/2020/08781
öffentlich

Lübeck, 10.03.2020

Empfehlung eines Ausschusses

Verantwortliche Bereiche:
4.513 - Jugendarbeit

Bearbeitung: Dana Gladasch (E-Mail: dana.gladasch@luebeck.de Telefon: 122 - 1217)

Empfehlung des Jugendhilfeausschusses zum Antrag von Herrn Puhle (SPD): Präventions- und Anti-Stigmatisierungsprogramm "Verrückt? Na und! - Seelisch fit in der Schule" (VO/2020/08613)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.03.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Empfehlung:
Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Antrag zu beschließen.

Begründung:
Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.02.2020 mit dem folgenden Antrag befasst:

Antrag:
Der Bürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob für das Präventions- und Anti-Stigmatisierungsprogramm „Verrückt? Na und! – Seelisch fit in der Schule“ ein Förderantrag beim „GKV-Bündnis für Gesundheit“ (im Rahmen des Kommunalen Förderprogramm: Zielgruppenspezifische Interventionen) gestellt werden kann.

Sind die notwendigen Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt, wird die Hansestadt Lübeck damit beauftragt, einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

Begründung:
24% aller Jungen und Mädchen in Schleswig-Holstein im Schulalter sind von einer psychischen Erkrankung oder Verhaltensstörung betroffen. Hochgerechnet sind das insgesamt etwa 9.500 Schüler:innen in Schleswig-Holstein (Quelle: DAK-Gesundheitsreport „Ängste und Depressionen bei Schulkindern“).

Auch der Schulpsychologische Dienst der Hansestadt meldet einen hohen Bedarf an zusätzlichen Präventionsangeboten in Lübeck an; insbesondere Auffälligkeiten in der Emotionsregulation seien bei vielen Schüler:innen beobachtbar und führten in vielen Fällen zu hohem Leidensdruck, zu Absentismus oder zu Störungen im Unterrichtsablauf.

Derzeit gründet sich die Lübecker Regionalgruppe des bundesweiten Projektes „Verrückt? Na und! – Seelisch fit in der Schule“ (Projektpartner:innen: Hansestadt Lübeck – Stabsstelle Gesundheitsförderung, DIE BRÜCKE Lübeck und KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen/ KinderWege gGmbH). Das Projekt ist im Bereich der Präventionsarbeit angesiedelt und deckt zusätzlich den Bereich der Entstigmatisierung von Personen mit psychischen Erkrankungen ab.

Innerhalb des Projektes ist es vorgesehen, dass zwei Expert:innen (ein/e Psycholog:in o.ä. und eine von einer psychischen Erkrankung selbst betroffene Person) gemeinsam einen Schultag in Klassen ab der Klassenstufe 8 gestalten. Die Jugendlichen lernen Grundlagen über psychische Krankheit und Gesundheit kennen. Sie lernen Anlaufstellen kennen, an welche sie sich in der Hansestadt Lübeck wenden können, wenn sie selbst, Mitschüler:innen oder Familienangehörige von einer psychischen Erkrankung betroffen sind. Und sie lernen offen über das Thema zu kommunizieren. Mehr Details unter: https://www.irrsinnig-menschlich.de/psychisch-fit-lernen/

Das „Kommunale Förderprogramm: Zielgruppenspezifische Interventionen“ des GKV-Bündnis für Gesundheit fördert die Umsetzung zielgruppenspezifischer, gesundheitsfördernder Interventionen auf kommunaler Ebene. Personengruppen, die von den präventiven Maßnahmen profitieren sollen sind z.B. Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten und/oder psychisch belasteten Familien.

Der Verein Irrsinnig Menschlich e.V. (Sitz: Leipzig) ist als Programmentwickler überzeugt, dass das Projekt im Rahmen des Kommunalen Programms förderfähig ist.

Auszug aus der Niederschrift des Jugendhilfeausschusses vom 06.02.2020

zu 8.2 AM Puhle (SPD): Präventions- und Anti-Stigmatisierungsprogramm "Verrückt? Na und! - Seelisch fit in der Schule"
Vorlage: VO/2020/08613

Herr Puhle begrüßt zu diesem Antrag Frau Marsch von der Stabsstelle Gesundheitsförderung.
Frau Marsch berichtet, dass das Projekt „Verrückt? Na und!“ im Februar 2020 gestartet sei. Hierbei handele es sich um eine Kooperation von der Brücke, KISS Kinderwege und dem Gesundheitsamt zur Unterstützung und Begleitung fachlicher Experten zur Verhinderung von psychisch und seelischen Problemen bei Kindern und Jugendlichen. 7 Schulen hätten Interesse an dem Projekt gezeigt und den Anfang hätte die Geschwister-Prenski-Schule gemacht. Bei dem Verein „Irrsinnig Menschlich e.V.“ könnte Informationsmaterial zu diesem Projekt bestellt werden.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	0
	Enthaltungen	0
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig gemäß Antrag zu beschließen.

Anlagen:

Vorsitzende/r
des Ausschusses/Beirates